

## Der Regierungsrat des Kantons Thurgau an den Grossen Rat

Frauenfeld, 25. September 2012

GRG NR.	12	EA 5	37
---------	----	------	----

852

### **Einfache Anfrage von Peter Gubser vom 15. August 2012 „Abstimmungspropaganda der TKB“**

#### **Beantwortung**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regierungsrat beantwortet die Fragen wie folgt:

#### **Frage 1**

Die TKB legt Wert auf die Feststellung, dass sie sich nicht in Abstimmungskämpfe einmischte, weder auf nationaler noch kantonaler Ebene. Die veröffentlichte Studie sollte zu einer breit abgestützten Diskussion über die BTS/OLS als für den Kanton Thurgau eminent wichtiges Infrastrukturprojekt beitragen. Es war der TKB als Hausbank von über 60 Prozent der Thurgauer Unternehmen und als klare Marktführerin im Hypothekengeschäft ein Anliegen, die möglichen Auswirkungen des Strassenprojekts aus volkswirtschaftlicher Sicht zu beleuchten. Zu diesem Zweck hat sie ein unabhängiges Unternehmen beauftragt, eine kompakte Analyse zu den möglichen volkswirtschaftlichen Auswirkungen des Projekts zu erstellen.

#### **Frage 2**

Die TKB hat die Studie von sich aus und ohne Auftrag des Regierungsrates veranlasst.

#### **Frage 3**

Höhere Liegenschaftspreise sind das Resultat des Marktes, sprich: von Angebot und Nachfrage. Steigt das Preisniveau, so ist dies in der Regel das Resultat eines Standortvorteils. In den kommenden Jahren dürfte aber nicht nur die grosse Nachfrage einen Einfluss auf die Entwicklung der Liegenschaftspreise haben, sondern auch die konsequente Umsetzung der Thurgauer Raumplanungspolitik. Da zum Schutz des Kulturlandes weniger Bauland eingezont werden soll, sind höhere Bodenpreise und damit örtlich

auch höhere Liegenschaftspreise zu erwarten - dies im Interesse einer nachhaltigen Bodenpolitik.

#### **Frage 4**

Im Interesse breiter Bevölkerungskreise liegt eine hohe Standortattraktivität, die eine ganze Reihe anderer wichtiger Faktoren zur Folge hat (z. B. attraktive Arbeitsplätze, höhere Löhne, prosperierende Wirtschaft, höherer Steuerertrag, tiefe Arbeitslosigkeit, ausgewogene Generationenverteilung etc.). Der Faktor Liegenschaftspreise darf somit nicht isoliert betrachtet werden.

#### **Frage 5**

Ziel der Studie war es herauszufinden, ob und in welchem Ausmass sich die Liegenschaftspreise verändern, wenn die Verkehrserschliessung verändert wird. Es ging also um den Nachweis einer möglichen Kausalität.

#### **Frage 6**

Wie oben dargelegt, hat die TKB als Bank der Thurgauer Wirtschaft ein Interesse, die möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen eines derart wichtigen Infrastrukturprojekts zu evaluieren. Die Studie konzentriert sich denn auch auf diesen einen Aspekt, der bereits im Titel der Studie klar deklariert wird.

#### **Frage 7**

Die Kundinnen und Kunden erwarten von der TKB, dass sie sich mit dem Geschehen im Kanton aktiv auseinandersetzt und dass sie als Bank der Thurgauer Wirtschaft und Bevölkerung zu wirtschaftlichen Fragestellungen Antworten bereit hat. Dies ist zu begrüssen. Ebenfalls zu begrüssen ist, dass die TKB die - nach Ansicht des Regierungsrates - fundierten Ergebnisse der Studie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machte und damit zur erwünschten Diskussion des Projekts BTS/OLS beitrug.

Die Präsidentin des Regierungsrates

*Monika Knill*

Der Staatsschreiber

*Dr. Rainer Gonzenbach*